

## Arbeitsplan

Schuljahr 2022/23

### 1 Eckdaten

Schule Evangelisches Gymnasium Nordhorn	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Bernhard-Niehues-Straße 51	PLZ 48529	Ort Nordhorn
Name(n) Projektleiter(in) E. Hoffmann / F. Scheele / G. Forstreuter	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Jahrgangsstufen 10 bis 12	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Erdkunde, Biologie, Chemie	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Projektgruppe 1: Virtuelles 3D-Modell des NINO-Fabrikgeländes Projektgruppe 2: Dynamische Karte zu Nordhorns Kanalsystem und dem Klukkerhafen Projektgruppe 3: Ausbildung von Guides/ Unterrichtssequenz zum NINO-Areal (+Actionbound) für Schüler*innengruppen Projektgruppe 4: Dynamische Übersichtskarte zum NINO-Fabrikgelände (chronologisch angelegt) Projektgruppe 5: Der Klukkerhafen heute: Belebter Denkmal- und Naturschutz – geht das zusammen?	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Projektgruppe 1: acht Schüler*innen (Jg. 10) Projektgruppe 2: drei Schüler*innen (Jg. 11) Projektgruppe 3: drei Schüler*innen (Jg. 10) Projektgruppe 4: vier Schüler*innen (Jg. 12) Projektgruppe 5: vier Schüler*innen (Jg. 12)	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) 1) Kreis- und Kommunalarchiv Grafschaft Bentheim 2) Stadt Nordhorn 3) Stadtmuseum Nordhorn 4) BUND		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) ---		
ggf. Partnerschule (Name, Ort) ---		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt von Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
<b>Der Klukkerthafen – vergessenes Wahrzeichen der Stadt Nordhorn?</b>
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Zwei Projektgruppen werden sich inhaltlich mit der „Wasserstadt“ Nordhorn beschäftigen, die durch die verschiedenen Kanalsysteme und -anschlüsse einen Strukturwandel erlebte. Dabei wird vor allem die Nutzung des Nordhorn-Almelo-Kanals und des Klukkerthafens im Zentrum stehen. Für den Klukkerthafen haben wir bereits Quellenmaterial aus dem Landesarchiv zusammengetragen, die handschriftlichen Protokolle aus der kommunalen Politik zur Debatte um die Hafenanlage werden derzeit schrittweise transkribiert.</p> <p>Während eine erste Recherche im Kreis- und Kommunalarchiv wenig Weiteres erbrachte, ergab sich nun durch ein Gespräch von Hr. Lonnemann mit Hr. Dr. Uricher (u.a. zuständig für die Denkmalpflege in der Stadt Nordhorn), dass die Materialbestände zum Klukkerthafen fast vollständig noch in den städtischen Archiven vorrätig sind. Eine erste Sichtung ergab bereits u.a. Bauskizzen, Genehmigungen und finanzielle Kalkulationen. Darauf aufbauend wird die Projektgruppe die wechselvolle Geschichte des Klukkerthafens als Sinnbild Nordhorns nachzeichnen können, vom zentralen Anlegehafen für Kohleschiffe zum Wendebecken, zum Regenwasser-Auffangbecken, zum lost-place und zuletzt zu seiner Wiederentdeckung.</p> <p>Weitere Projektgruppen werden sich mit dem an den Klukkerthafen angrenzenden NINO-Areal beschäftigen, auf welchem auch unsere Schule zu finden ist. Dabei werden sich die Schüler*innen vor allem mit dem Aufstieg des Textilunternehmens auseinandersetzen und die sich in den Jahren gewandelte Gestalt des Areals in den Blick nehmen, gerade da auch das Gebiet künftig durch eine neue Verkehrsführung noch einmal deutlich Veränderung erfahren wird. Die Gruppe wird hierfür vor allem im Kreis- und Kommunalarchiv bei Hr. Lonnemann und im Stadtmuseum bei Fr. Höppner recherchieren (u.a. bietet sich die archivierte Werkszeitschrift „NINO-Bote“ als Ausgangspunkt an, des Weiteren befindet sich im Stadtmuseum die für Nordhorns Geschichte bedeutsame Fotosammlung Zahn, die von 1912-1970 entstanden ist).</p> <p>Alle Projektgruppen haben bereits eine Führung durch das Stadtmuseum erhalten und dort einen Arbeitsplatz zugewiesen bekommen, den sie nach eigenem Bedarf nutzen können. Neben der laufenden Recherche und Durchsicht des Quellenmaterials werden die Projektteilnehmenden am 03.11.2022 eine Führung von Hr. Dr. Uricher über das frühere NINO-Gelände erhalten und am 11.11.2022 einen Vortrag von Fr. Höppner zum Strukturwandel in Nordhorn und dem Aufstieg und Ende des Textilunternehmens NINO hören.</p> <p>Des Weiteren ist in Kooperation mit dem Stadtmuseum, der Stadt Nordhorn und dem Kreis- und Kommunalarchiv ein Aufruf in der hiesigen Tageszeitung geplant, ehemalige Mitarbeiter*innen von NINO für Zeitzeugeninterviews zu gewinnen, welche als Audiozuschnitts in einer digitalen Datenbank gesammelt werden sollen. Die Interviews werden von unseren Schüler*innen vorbereitet und durchgeführt und finden in den unterschiedlichen Projektansätzen Verwendung.</p>

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Projektleitenden haben an verschiedenen Geschichtswettbewerben teilgenommen, die projektbezogenes Arbeiten und Zusammenarbeit mit ansässigen Kooperationspartnern wie dem Kreis- und Kommunalarchiv voraussetzen, Vorerfahrungen explizit mit der Arbeit am Denkmal oder im Rahmen des Schulprogramms „denkmal-aktiv“ gibt es nicht.

## 4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

In Bezug auf den Klukkerthafen, also vor allem auf das denkmalgeschützte Hafenbecken, sollen die Schüler\*innen den Planungs- und Bauprozess des Hafens recherchieren, da dieser 1903 mit den behördlichen Schreiben, Hinweisen auf Kostenbeteiligungen, den Auftragsausschreibungen, den Kostenaufstellungen und Planungsskizzen detailliert dokumentiert ist. Darauf aufbauend sollen sie mithilfe von Photographien, Zeitungsberichten, Interviews etc. die sich alsbald wandelnde Nutzung des Hafens nachvollziehen und bis in die Gegenwart dokumentieren.

Mit Blick auf das NINO-Areal, bei welchem vor allem das Lager, die Verwaltung und der NINO-Hochbau als denkmalgeschützte Gebäude im Fokus stehen, sollen die Schüler\*innen die Dimensionen und Bereiche des Fabrikgeländes zur Entstehungszeit recherchieren und fortsetzend die weitere Entwicklung des Fabrikkomplexes dokumentieren. Dabei soll auch das Innere, also das Leben in den Fabrikhallen möglichst mehrdimensional erforscht werden.

Wie werden die Schüler an Denkmalschutz / Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Neben einer Einführungsveranstaltung zum Thema Denkmalschutz, die von den Projektleitenden geleitet wurde und inhaltlich u.a. auf den gehörten Vorträgen und Workshops in Bochum fußte, gibt es des Weiteren Vorträge und Führungen von der Museumsleiterin des Stadtmuseum, Fr. Höppner, dem Leiter des Kreisarchivs, Hr. Lonnemann, und dem von der Stadt für Denkmalpflege Beauftragten, Hr. Dr. Uricher. Des Weiteren haben wir die Schüler\*innen im Rahmen des Fachunterrichts Geschichte an das Thema Denkmalschutz herangeführt, indem wir die Schüler\*innen bzgl. des denkmalgeschützten Ehrenmal von 1928 für die im I. Weltkrieg gefallenen Werksangehörigen, welches sich neben dem ehemaligen Verwaltungsgebäude befindet, Positionen haben entwickeln lassen, die zuletzt in eine Podiumsdiskussion im Kontext von Erinnerungskultur mündete.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die **Projektgruppe 1** plant, ein virtuelles 3D-Modell des NINO-Fabrikgeländes zu erstellen, welches zuletzt beim digitalen Durchlaufen mit Ausführungen von ehemaligen Werkarbeiter\*innen unterlegt sein soll, welche im Zuge von Interviews entstehen sollen (s.o.), um das digitale Begehen der alten Fabrikanlage möglichst lebendig und plastisch für die Betrachtenden zu gestalten. Bei der Modellierung der Gebäude wird zunächst mit den denkmalgeschützten Gebäuden begonnen, die von uns heute als Schule genutzte ehemalige Lagerhalle soll voraussichtlich am Anfang der Produktgestaltung stehen. Die Ergebnisse sollen der Stadt, dem Stadtmuseum sowie dem Kreis- und Kommunalarchiv gleichermaßen in Absprache zur Verfügung gestellt werden. Die **Projektgruppe 2** will u.a. eine dynamische Karte zu Nordhorns Kanalsystem und dem Klukkerthafen entwickeln und mit dieser die zunehmende wirtschaftliche Verflechtung Nordhorns mit der Welt veranschaulichen, auch sollen Informationen zu Bau und Planung dieser Infrastruktur eingebettet werden sowie ein Überblick über Handelswaren etc. gegeben werden. Die **Projektgruppe 3** plant die Ausbildung von Guides, die aktive Führungen und Unterrichtseinheiten zum Textilunternehmen NINO auf dem Gelände für Schüler\*innengruppen der Jahrgangsstufen 6 bis 8 anbieten, dabei soll auch ein Angebot via Actionbound ausgearbeitet werden. Die **Projektgruppe 4** plant die Ausarbeitung einer dynamischen Übersichtskarte zum NINO-Fabrikgelände vom Anfang des 20. Jh. bis in die Gegenwart, um den Wandel des Ortes in besonderer Weise nachvollziehen zu können. Die Ergebnisse von den Projektgruppen 1, 3 und 4 sollen auch per QR-Codes auf dem Areal abrufbar sein (z.B. gesammelt auf einer Website o.ä.) und mit aufgestellten Hinweistafeln vor Ort verbunden sein, sodass auch – ohne eine Nutzung der digitalen Angebote per QR-Code – bereits ein analoges Angebot unmittelbar die Arbeitsergebnisse in der Darstellung kurz und ansprechend zusammenfasst.

Die **Projektgruppe 5** will sich mit der möglichen ökologischen Umnutzung des Klukkerthafens beschäftigen und bspw. die Bepflanzung des Walls oberhalb des Hafenbeckens in den Blick nehmen. Hierfür warten wir noch auf den Erstkontakt zum BUND als Partner. Die schulische Nutzung des Hafens ist daran angeknüpft.

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)
Des Weiteren ist für die einzelnen Projektgruppen in der 4. KW und in der 12. KW jeweils eine Projektwoche geplant, in der die Schüler*innen in ihren Projekten arbeiten können und vom Unterricht freigestellt sind.
Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
Die Einzelthemen stellen sich, wie unter Punkt 2 und 4 ausgeführt, dar, die Fächer Geschichte und Erdkunde sind an den Projektgruppen 1 bis 4 beteiligt, bei der Projektgruppe 5 sind es die Fächer Erdkunde, Chemie und Biologie.
Methodisch-didaktische Aspekte ( u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
Wie bereits skizziert, wurden und werden den Schüler*innen Vorträge, Führungen und Sprechstunden angeboten, u.a. von den Projektleitenden oder auch von Hr. Dr. Heß, YLAB der Universität Göttingen. Darüber hinaus arbeiten die Schüler*innen in ihren Projektgruppen eigenständig, sie werden im Rahmen des projektbezogenen Arbeitens von den Projektleitenden begleitet. Die Schüler*innen dürfen selbst Terminvorschläge einbringen, zu denen sie an dem Projekt arbeiten möchten. Im Rahmen des Pullout-Begabtenprogramms an unserer Schule werden sie dann vom Regelunterricht freigestellt. Darüber hinaus stehen ihnen zwei Projektwochen für die Arbeit zur Verfügung. Für die Arbeit in Gruppen stehen den Schüler*innen unser Technologielabor in der Schule sowie Arbeitsplätze im Kreis- und Kommunalarchiv und im Stadtmuseum zur Verfügung.
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Diese Aspekte wurden bereits oben ausgeführt.

## 6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
---

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
Die Fördermittel ergeben sich – Stand jetzt – allein aus der denkmal-aktiv-Förderung.
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
Stand jetzt ist geplant, dass wissenschaftliche Literatur als Materialgrundlage für die Schüler*innen gekauft werden soll (u.a. <i>Textil-Fabriken in „Klein-Amerika“ – Industriebauten in Nordhorn und Nordhorn unter britischer Besatzung</i> ) des Weiteren wird voraussichtlich ein Actionbound-Account benötigt. Vor Ort werden noch weitere Kosten durch die Gestaltung von Infotafeln o.ä. entstehen.